

„Wir leben in der spannendsten Zeit“

Welt-Chefredakteur Ulf Poschardt über Journalismus, digitale Produkte und den 1. FCN



Besuchte auch die Redaktionskonferenz der Nürnberger Nachrichten: WeltN24-Chefredakteur Ulf Poschardt (Mitte). Foto: Stefan Hippel

VON FRANZISKA HOLZSCHUH

Haltung und Leidenschaft braucht Journalismus heute mehr denn je, sagt Welt-Chefredakteur Ulf Poschardt bei einem Besuch in Nürnberg. Das gilt für die großen politischen Themen, aber auch für ganz private Lieben – wie die zum Club.

NÜRNBERG – Die Menschen lieben Geschichten, Ulf Poschardt als Journalist weiß das ganz genau, und so beginnt er seinen Besuch im Nürnberger Presseclub mit einer kleinen Erzählung. 1974, es war das Jahr der Fußball-Weltmeisterschaft, gleichzeitig kämpfte der 1. FC Nürnberg um den Aufstieg in die 2. Bundesliga, da produzierte der siebenjährige Ulf sein erstes Werk. Er schnitt aus den *Nürnberger Nachrichten* aus, was er zu beiden Mannschaften finden konnte, sammelte und band es zu einem Heftchen. Sein erstes journalistisches Produkt.

Und, so schlägt der heutige Chefredakteur von *WeltN24* und bekennende Club-Fan Poschardt den Bogen, es war ein frühes Zeichen für seine Leidenschaften: zum 1. FCN und zum Journalismus. Er, der Junge aus dem Nürnberger Süden, hat beide weiter

verfolgt. Lange besaß er eine Dauerkarte für die Nordkurve, die Club-Berichte in den *Nürnberger Nachrichten* liest er heute noch wenn immer möglich. Auch dem Blattmachen ist er treu geblieben.

Zunächst in München, wo er das Magazin der *Süddeutschen Zeitung* leitete, dann aber dort gehen musste, nachdem das Blatt gefakte Interviews abgedruckt hatte. Poschardt landete bei der *Welt*, inzwischen verantwortet der 50-Jährige dort die Redaktion sowie den Fernsehsender *N24*.

Er hat beides umgekrempelt, miteinander verzahnt und stark auf das Online-Geschäft ausgerichtet. Denn Poschardt ist überzeugt, die Zukunft wird immer digitaler. Für ihn ist das nichts Schlechtes, sagt er in einer von *NN*-Chefredakteur Alexander Jungkuz moderierten Diskussion – im Gegenteil „Wir erleben gerade die spannendste Phase in dem Transformationsprozess.“

Nachrichten und Informationen sind da weiter gefragt, die *Welt* bietet eine permanent aktualisierte Seite an – dafür schickt man immer Kollegen für ein paar Monate ins australische Sydney, die von dort den Auftritt bestücken können, auch wenn es hier-

zulande mitten in der Nacht ist. Für ein gutes Produkt, ist Poschardt überzeugt, sind die Nutzer auch bereit zu bezahlen. Er nennt keine Zahlen, nur so viel: *Die Welt* hat nach einer schwierigen Anlaufphase inzwischen mehr digitale Abos verkauft, als eingepflanzt. „Man merkt, die Kultur des Bezahlers ist etwas, das immer mehr mit Journalismus verbinden – auch im Netz.“

Das gelte im Übrigen nicht nur für die nationalen Nachrichten. „Ich bin überzeugt, im lokalen und hyperlokalen Bericht ist guter Journalismus immer gefragt.“ Dafür könne man natürlich auch Geld verlangen – auch im Internet.

Große Bedeutung

Denn den Medienhäusern kommt, daran glaubt Poschardt, auch künftig eine große Bedeutung zu. „Unsere Gesellschaft wird eine Zeit der brachialen Modernisierung erleben, dafür müssen die Zeitungen Makler von Identität werden.“ Das sehe man in den USA, in denen Häuser wie die *New York Times* einen nicht erwarteten Aufschwung erlebten – Donald Trump macht es möglich. Die Amerikaner wollen als Gegengewicht zu seinen oft kruden Ausfällen eine seriöse Berichterstattung, die Fakten checkt. Aber auch Haltung bezieht.

Das, sagt Poschardt, sei ihm auch in seiner Redaktion wichtig. Es gebe da Kollegen wie Henryk M. Broder, die mit zugespitzten Texten oft polarisierbar und mit ihnen das Produkt, für das sie schreiben.

Einer dieser Köpfe ist Deniz Yücel, Türkei-Korrespondent der *Welt*, der wegen angeblicher „Volksverhetzung und Terrorpropaganda“ im Gefängnis bei Istanbul sitzt. „Wir versuchen auf allen Kanälen ihn rauszukriegen“, sagt Poschardt. Bisher ohne Erfolg. Yücel sitzt seit fünf Monaten in Isolierhaft.

Redaktion: Franziska Holzschuh
 Telefon: (09 11) 2 16 27 12
 E-Mail: nn-reporter@pressenetz.de
 Internet: www.nn-online.de